

Es ist noch keine Woche her, dass die brave Wittwe, mit schwererem Thänen
in den Augen an mich herangeht und mich Bittend gebittet hat, was denn
dein schwererhaltener Sack an den nächstkommenden Festtagen thun sollte, da
es nicht ins Gotteshaus kann? Nun die Posaiere der Ewigkeit hat ihn be-
reits abgerufen, seine reine Seele steht nun vor dem Richterstuhle der Ewigkeit
nun mit gläubigstem, von allen irdischen Schrecken reinem Geiste Rechenhaft
abzulegen über all dein Thun und Lassen, über den vollen Inhalt seines 72 Jahre
umfangenden langen Lebens. *וְעַתָּה יִשְׁפָּט ה' אֶתְכֶם כְּכֹל אֲשֶׁר עָשִׂיתֶם* Was hat die
hier, wen hat die hier, die Bekümmerten (Leibverwänder, der die hier auf
einem fremden Gottesacker dein Grab gesücht und die ewige Stätte gefürdet,
da die doch erst vor drei Monaten hieher gekommen, um die ruhigen Tage eines
hohen römischen Alters hier zu genießen, was und wen hat die hier, des ewigen
vor Gott für dich Reingewiss ablegen können? Freund bist du zwar hier, doch
die Städte und die Gottesgemeinden, denen die Jahrzehnte hindurch, deinen choti-
schen Fleiss, deines frommen Gemüths, dein wohlthätiges Herz, dein geistvoller
Wissen gewidmet, die werden in bekümmertester Klage über dein Heimweiden
vor Gott für dich Reingewiss ablegen, doch die wahrhaftigsten Zeugen deines, selber
debeauwärtels, die stehen hier um deinen Sarg, und bereuen mit aufrichti-
gen Thänen, wie lieb und theuer die ihnen gewesen; hier weint tiefgebeugt
im den schweren Verlust deine Wittwe, die 22 Jahre lang dich zärtlich ge-
liebt, in den Jahren der Leiden dich treu gepflegt hat, nie was ein Elend
bekümmert, stets herrliche volle Zufriedenheit auf einem gemeinraumen Wege,
hier fliessen die Thänen der untörllichen Töchter, die herbeigeit sind,
um die letzte Ehre dem zu erweisen, den sie zu Ehren stets bekräftigt waren,
des in väterlicher Treue für sie sorgte und in sich aufopfernd hingebend
wogern und ihrem Lebenspflichten entgegengeführt hat; hier stehen die
bekümmerten Geschwister und die verwandten Herzen, die um den liebevollen
Brüder und treuen Verwandten weinen; so wird denn *וְיִשְׁפָּט ה' אֶתְכֶם*
וְיִשְׁפָּט ה' אֶתְכֶם Friede, Friede aus der Ferne, von der Stätte seiner Wirk-
samkeit, und von der Nähe, aus dem Kreise seiner Herrenschelichen nach-
erweisen, worauf der Ewige spricht: Ich habe ihn geheilt. Scheitl rückt
es von daumen, *אֲנִי* Fiel die Seele vor Gott hin, wohin ihn unser
immer tiefgeföhltet Gebet begleitet, indem wir um sein ewigen
Seelenheil beten...

Rosenfeld Herzik

Uppel 1902. September 24.

Rosenfeld Henrik 72 éves
22 éve házas a második nejével

első nejétől négy leánya van (itt lennek
és akart fiánkat a feleség)

úrvált

mi szent voltok akkor az időudvarjok jöttek

3 hónapja lakott itt

nagy bety volt

5 testvér (itt lennek)

Lóra